

# Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. Februar 2018 14:38

[Zitat von chilipaprika](#)

Schade, dass man in der Schweiz den Fremdsprachenunterricht der Oberstufe als Sprachunterricht noch wahrnimmt. Ich dachte, die Schweiz als mehrsprachiges Land wäre weiter...

Zumindest bei meinen Franz-SchülerInnen und in Englisch sowieso geht es um weitaus mehr als "nur die Sprache sprechen". Selbst mit perfekter Sprache ist die 1 ohne SACHkenntnisse des jeweiligen Themas kaum zu holen.

Ach ja, die tolle Mehrsprachigkeit der Schweiz, die wurde uns als Schüler schon gerne vorgehalten. In der Realität findest Du hier erschreckend wenige Leute, die eine zweite Landessprache wirklich \*beherrschen\*. Aber das nur am Rande.

So. Ich hab mir jetzt mal die letzte Maturprüfung, die an unserer Schule im Fach Englisch gestellt wurde, angeschaut. Nee ... wer Englisch kann, der musste dafür wirklich nicht viel lernen. Der Essay der zu schreiben war, bezog sich offensichtlich auf irgendeine Art von Text, der zuvor im Unterricht gelesen wurde und dann wählt man halt den aus, dessen Inhalt man am besten verstanden hat. Abgesehen davon wird bei uns die Note 6.0 ohnehin kaum jemals in einer Maturprüfung vergeben, das ist also gar nicht der Anspruch unserer Schüler. Was ich ja auch schon mal schrieb: das mit der Fremdsprache erledigen viele unserer Schüler "so nebenbei", ich sehe doch einige fleissig englische Bücher lesen (freiwillig!). Das meine ich mit "ist einfacher zu lernen" heisst \*nicht\* "der intellektuelle Anspruch ist geringer".